



Felix-Maximilian Braun (RSV Käshofen) holte sich den Equitop-Cup Springen.
Foto: Eva Schaab

Rheinhausen-Mitte holt den Titel Landeschampionat in Zeiskam

Die Siegesserie des RV Kurtscheid beim Landeschampionat der rheinland-pfälzischen Vereinsmannschaften ist gerissen: Der RSV Rheinhausen-Mitte holt den Titel nach langer Zeit einmal wieder in den kleinsten Regionalverband. Mit 19 offenen und 16 Jugendmannschaften, drei Pony-Teams und acht Vierkampf-Mannschaften war richtig viel los vom 14. bis 16. September in Zeiskam und spannend blieb es bis zur letzten Entscheidung. Das Wetter spielte mit und bescherte den Reitern drei sonnige Tage in der Pfalz bei hervorragend organisierten Meisterschaften.

Im offenen Mannschaftswettkampf, der Königsdisziplin auf dem Landeschampionat, zeichnete sich lange Zeit kein klarer Favorit ab; lediglich Kurtscheid war aufgrund der vergangenen vier Titel natürlich im Gespräch. Bis Samstagabend, nach den ersten fünf Prüfungen also, verteilten sich die Siege auf nahezu alle Vereine: Helena Lausberg (Bernkastel-Kues) und Celine Geissler (Fußgönheim) siegten im A-Springen, Sonja Schmidt (Kaiserslautern) und Bettina Braun (Käshofen) im L-Springen. Britta Rathje (Mainz-Gonsenheim) und Michèle Schulmerig (Weisenheim) fuhren

die meisten Punkte in der L-Dressur ein, Katrin Peters (Kurtscheid) und Kristina Sappok (Pirmasens-Winzeln) gelang das in der A-Dressur.

Durch das Mannschaftsspringen Klasse A brachte sich auch Framersheim ins Gespräch – Sieg nach drei schnellen Nullrunden. Kurtscheid verlor im Mannschaftsspringen ohne eine einzige Nullrunde deutlich an Boden, während Rheinhausen-Mitte nach schwachem Beginn im Parcours Fahrt aufnahm. Christina Sieben und Sophie Stilgenbauer lieferten mit ihren fehlerfreien Ritten einen dritten Platz im Mannschaftsspringen. Im Viereck lief es ohnehin gut für die Rheinhausen: Laura Wrzesinski und Francesca Franke waren in der A-Dressur vorne dabei.

Rheinhausen bester Regionalverband

Am Sonntag machte Mainz-Gonsenheim, von Platz elf in den Finaltag gestartet, Boden gut. Carina Schuth und Britta Rathje gewannen ihre Dressurprüfungen, Sarah Stilgenbauer holte den zweiten Platz für Rheinhausen-Mitte. Das abschließende Mannschaftsspringen entschied Bernkastel-Kues vor Kaiserslautern und Framersheim für sich. Bemerkenswert: Anna Wendel und Lisa Heim starteten ohne Streichergebnis für Pirmasens, kamen beide fehlerfrei ins Ziel und belegten den vierten Platz. Für Rheinhausen-Mitte lieferte Jan Schimsheimer eine Nullrunde ab, Kim Haertrich und Melanie Wendel mussten Zeitfehler in Kauf nehmen.

Und so gewann der RSV Rheinhausen-Mitte zu seinem zehnjährigen Jubiläum zwar ohne Sieg in einer Einzelprüfung, aber mit einer mannschaftlich geschlossenen Leistung das diesjährige Championat vor den Titelverteidigern aus Kurtscheid, die damit Verbandsmeis-

Waikiki Dream (hier mit ihrer Besitzerin Kimberly Haertrich) wurde mit dem Landestitel nach zehn erfolgreichen Jahren beim Landeschampionat aus dem aktiven Turniersport verabschiedet.
Foto: Eva Schaab

ter in Rheinland-Nassau wurden. Pfälzischer Verbandssieger wurde der FRV Fußgönheim auf dem dritten Gesamtplatz. Framersheim auf dem vierten und Mainz-Gonsenheim auf dem fünften Platz ergänzten das hervorragende rheinhessische Ergebnis – alle drei Vereine unter den ersten Fünf und dazu der Titel! Pirmasens-Winzeln und Gastgeber Zeiskam rundeten als sechster und siebter das pfälzische Ergebnis ab. Ein Titel blieb jedoch in Kurtscheid: Die Schlachtenbummler waren in diesem Jahr mit einem selbst gebauten Drachenboot – von Turniersprecher Klaus Blässing zunächst irrtümlicherweise als Paddelboot benannt – als „Rowing Horse Club“ angetreten und gewannen den diesjährigen Schlabu-Cup. Starke Konkurrenz boten traditionell die Rehbacher, die unter dem Motto „Bauer sucht Frau“ zum Scheunenfest luden, und erstmals auch die Bernkasteler Burgzwerge, die insgesamt aber eher unauffällig blieben.

Doppelsieg bei den Jugendmannschaften

Der Jugendwettkampf auf A-Niveau entwickelte sich zu einer rein pfälzischen Angelegenheit. Am Ende belegten die Pfalz-Vereine die ersten fünf Plätze und auf einen Sieger konnte man sich trotzdem nicht einigen: Fußgönheim und Weisenheim am Sand lagen punktgleich vorne.

Zwei Sieger – das ist ein Novum in der Geschichte des Championats und so waren zunächst gar nicht genügend Medaillen vorhanden. Fußgönheim entschied das Mannschaftsspringen mit drei Nullrunden von Lena





Die Vierkämpfer gehen auf die Laufstrecke – bereits hier setzt sich das Team Pfalz an die Spitze und gibt die Führung nicht mehr ab.
Foto: Eva Schaab

Elzer, Laura Beckmann und Celine Geissler für sich, die Mannschaftsdressur ging an Rheinhessen-Mitte, die am Ende mit dem sechsten Gesamtrang den rheinhessischen Verbandstitel gewannen. Der Verbandssieg in Rheinland-Nassau ging nach Kurtscheid auf dem siebten Platz, die mit ihren vier Friesen erneut in der Mannschaftsdressur beeindruckten. Dazwischen wieder nur Pfalz: Gastgeber Zeiskam wurde Dritter, Pirmasens-Winzeln Vierter, Rodenbach Fünfter.

Bei den Ponymannschaften bietet sich leider jedes Jahr das gleiche Bild: Auch in Zeiskam waren nur drei Teams am Start. Bretzenheim startete am besten in den Wettkampf, Dominik Stähler, Annika Schüller und Majella Kraft hatten die höchsten Noten in der E-Dressur. Im E-Springen schlug die Stunde der Mädels aus Zeiskam: Maren Nied, Antonia Johler und Nora Wagner belegten die Plätze eins bis drei und schufen sich so ein Polster, das sie am Sonntag noch gut gebrauchen konnten. In beiden Mannschaftsprüfungen war nämlich das Team vom

Ponyverein Schönborn nicht zu schlagen. Antonia Weis, Alica Tschöpke und Alicia Kalinna gewannen mit ihren Welsh-Ponys sowohl die Dressur als auch das Springen, jeweils vor den Mädels aus Zeiskam. Denen reichte ihr Vorsprung vom Samstag jedoch noch knapp für den Gesamtsieg vor Schönborn und Bretzenheim.

Große Beteiligung im Vierkampf

Der Vierkampf-Wettbewerb erfreute sich dieses Mal einer sehr hohen Teilnehmerzahl. Nach den vier Mannschaften im Vorjahr hatte sich die Anzahl der angetretenen Teams verdoppelt. Der Beginn war die 50 Meter-Schwimmstrecke im Landauer Hallenbad, danach ging es auf die drei Kilometer lange Laufstrecke. Für das Team Pfalz schwamm Johannes Schieffer die schnellste Zeit, Anke Schmitt lief als erste über die Ziellinie. Damit lagen die beiden gemeinsam mit Hanna Spangenberg bereits nach dem ersten Tag in Führung vor der Verbandsmannschaft aus Rheinland-Nassau und dem rheinhessischen RV Marienhof Selztal. An dieser Reihenfolge änderten auch das E-Springen und die E-Dressur nichts mehr.

Neben den Mannschaftswettkämpfen fanden verschiedene Cups ihr Finale in Zeiskam. Im Equitop-Pony-Cup der Springreiter siegte Felix-Maximilian Braun (RSV Kähshofen) mit Lady Sunshine, der bereits als Führender zum Finale gekommen war. Der Sieg im Finalspringen brachte Sandra Wolfarth (RFV Bretzenheim) und Grenzhoehes Monterey noch auf den zweiten Platz vor Alica Tschöpke (PV Schönborn) mit Epona Ceridwen. Durch den zweiten Platz im Finale kam Alica Tschöpke auch in der Dressurwertung auf den dritten Rang, Siegerin wurde Larissa Remy (PSV Bernkastel-Kues). Mit ihrem Balduin hatte sie vor dem Finale noch auf dem zweiten Platz in Lauerstellung gelegen, doch mit dem Sieg in Zeiskam überholte sie die bis dahin führende Juliette Schuth (RFZV Ellerbachtal), die im Sattel von Pocketmoney im Finale mit dem vierten Platz vorlieb nehmen musste.



Alisha Zimmer und Angel krönten ihre erfolgreiche Saison nach vier Qualifikationssiegen mit dem souveränen Titel im RKK-Cup.
Foto: Eva Schaab

Norah Häblich gewinnt Zurich-Cup

Der RKK-Pony-Cup auf FEI-Niveau bot im Finale keine Überraschungen mehr. Alisha Zimmer (PSC Erbes-Büdesheim) und Angel hatten vier der fünf Qualifikationen bestritten und jeweils gewonnen, auch im Finale ließ die 15-Jährige mit ihrer Scheckstute nichts mehr anbrennen und sicherte sich den Sieg. Lina Klaes (RV Kurtscheid) und ihr Fuchsponey Little Sugar Doll belegten in der Gesamtwertung Rang zwei vor Vanessa Schmitt (RFV Rüsterbaum) und Toronto. Vierte Finalteilnehmerin war Gina-Patricia Lenhartz (V.f.Frsp. Neu-Bamberg) mit ihrem Fuchsponey Bon Voyage.

Das Finale des Zurich-Cups 2012, eine M**-Dressur, gewann Norah Häblich (RZV Gestüt Rosenhof) im Sattel des zehnjährigen Trakehners Serafino vor der amtierenden Landesmeisterin der Jungen Reiter, Michèle Schulmerig, mit ihrem Pony Der schlaue Fuchs. Dritter wurde Emil Ketz (ZRFV Altenkirchen) mit Leader W.
Eva Schaab



Aus gutem Hause
Aus gutem Grund

Röwer & Rüb
PFERDESORTSYSTEME

www.roewer-rueb.de Telefon 0 42 04- 91 40 0
Ihr Partner Albert Schäfer
a.schaefer@roewer-rueb.de
Telefon 0 172 690 10 08

